

Häusern des Antipater ergriffen und im Oktober 322 grausam hingerichtet. Demosthenes suchte im Neptuntempel zu Kalauria Zuflucht; eine Sklavin versorgte ihn mit Speise und Trank; Archias, vordem Schauspieler, dann in Antipaters Dienste getreten, redete ihm arglistig zu, die Freistätte zu verlassen; doch er, zuletzt im Heiligthume Gewalt befürchtend, nahm Gift, und sank, während er aus dem Tempel eilen wollte, damit derselbe nicht durch seinen Tod besleckt würde, am Fuße des Altars plötzlich entseelt darnieder *). So starb er als ein freier Mann, nachdem er den Untergang der ruhmvoll vertheidigten Freiheit des Vaterlandes erlebt hatte. Kraterus, nunmehr mit Antipaters Tochter Phila vermählt, und sein Schwiegervater dachten eben den Aetoliern eine schwere Züchtigung zu, als Antigonus und Demetrius auf der Flucht mit der Kunde bei ihnen anlangten, daß Perdikkas die Prinzessin Kleopatra ehlichen und die Krone sich aufsetzen wolle. Sogleich schickten sie Botschaft an Ptolemäus, und brachen zum Kampfe nach Asien auf, 321.

Der Reichsverweser hatte den Satrapen Eumenes beauftragt, keinen Feind über den Hellespont zu lassen, während er selbst, in Begleitung des Arrhidäus und des zweijährigen Alexander Aegus, Sohnes der Roxane, seine Waffen gegen Aegypten kehrte; denn Niemand konnte seine Eifersucht in höherem Grade erregen, als Ptolemäus, der nicht nur im sichern Besitze Aegyptens, sondern bereits Herr Cyrenes und anderer von Griechen bevölkerter Ortschaften in Afrika war. Die Vertheidigungsanstalten hatte er so gut getroffen, daß man die pelusinische Mündung umsonst zu passiren versuchte; erst in der Nähe von Memphis, da, wo der Strom sich spaltet, gelang einem Theile des Heeres mit Verlust der Uebergang. Python,

*) Siehe Titeltapfer des I. Bandes.